

Baden-Baden Welterbe?

LANDESREGIERUNG plant Antrag

Baden-Baden/Stuttgart – Baden-Baden ist weltweit berühmt. Die Kur- und Bäderstadt zieht mit ihren Sehenswürdigkeiten Touristen aus allen Kontinenten an. Nach dem Willen der baden-württembergischen Landesregierung soll Baden-Baden Weltkulturerbe werden, berichteten gestern die „Stuttgarter Nachrichten“. Das Blatt beruft sich dabei auf Kreise aus der Landesregierung. Wirtschafts- und Finanzminister Nils Schmid (SPD) werde den Vorschlag am Dienstag dem Kabinett machen, heißt es weiter. Dass der Ministerrat zustimme, gelte als sicher.

Der Südwesten hat zwar beim Thema Weltkulturerbe erst Anfang Juli einen empfindlichen Rückschlag erlitten: Die Unesco lehnte es zum zweiten Mal hintereinander ab, der kurfürstlichen Schloss- und Gartenanlage Schwetzingen das begehrte Siegel zu verleihen. Dennoch gelten die Chancen für Baden-Baden als gut, verbreiten die „Stuttgarter Nachrichten“.

Das liege vor allem daran, dass die Kurstadt sich nicht allein um die Auszeichnung bemühe, sondern gemeinsam mit anderen Bäderstädten Europas. Als Partner kommen andere berühmte Orte wie Spa (Belgien), Vichy (Frankreich), Montecatini (Italien) sowie die drei tschechischen Kurbäder Karlsbad, Marienbad und Franzensbad infrage. Auch die englische Stadt Bath, die den Unesco-Titel für ihre barocke Stadtanlage und ihre römischen Bäder bereits trägt, bekundet anscheinend Interesse, dem seriellen Antrag beizutreten.

In Deutschland könnten außerdem noch Wiesbaden und Bad Kissingen hinzustoßen. Sie alle repräsentieren dem Bericht zufolge den besonderen Typ der Kur- und Bäderstadt, wie er sich im 19. Jahrhundert in ganz Europa herausgebildet hat. Diese Städte vereint: extravagante Architektur mit großzügigen Parks und kulturelle Höhepunkte, die internationales Publikum anziehen. (red/ham)